

Pädagogische Nothilfe für Haiti

Liebe Eltern,

wir möchten uns heute mit einem dringenden Anliegen an Sie wenden. Wie Sie wissen, wurde am 12. Januar das Land Haiti von einem verheerenden Erdbeben erschüttert. Die schrecklichen Bilder dieser Katastrophe gingen um die Welt und viele Spenden sind bereits in Haiti eingetroffen. Zahlreiche Hilfsorganisationen bemühen sich, erste Nothilfe zu leisten und das Überleben der Menschen zu sichern.

Neben all den entstehenden schrecklichen äußerlichen Wunden hinterlässt eine solche Katastrophe aber auch seelische Verletzungen. **Vor allem Kinder sind zutiefst traumatisiert.** Die Trennung und der Verlust von Familien, körperliche Verletzungen und die unmittelbare Konfrontation mit Tod und Zerstörung bringen psychische Traumatisierungen mit sich, die die betroffenen Kinder wohl ihr Leben lang prägen werden. Diese können sich in allen erdenklichen Formen psychosomatischer Beschwerden, z.B. Panikattacken, Konzentrationsschwierigkeiten und Ängsten äußern.

Unterstützung von außen ist nun besonders wichtig, um den Heilungsprozess der seelischen Verletzungen zu fördern und den Kindern zu helfen, die Geschehnisse zu verarbeiten.

Die Initiative „**Notfallpädagogik**“, 2006 von Bernd Ruf, einem Vorstandsmitglied des Vereins „Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners“, ins Leben gerufen, hat es sich zum Ziel gesetzt, in Katastrophengebieten die so wichtige pädagogische Hilfe zu leisten. Gerade die Waldorfpädagogik mit ihrem ganzheitlichen, künstlerischen Ansatz kann im Frühstadium eines Traumas durch pädagogisch-therapeutische Maßnahmen wichtige Hilfe leisten. Durch einen geregelten Rhythmus wird den Kindern Halt gegeben, durch kreative Ausdrucksmöglichkeiten werden die unsagbaren Erlebnisse darstellbar gemacht und durch Anregung des kindlichen Spiels wird die Verarbeitung der Erlebnisse angeregt.

Vergangene Einsätze im Libanon, im Gaza-Streifen sowie in den Erdbebenregionen in Sichuan/China und Indonesien zeigen den besonderen Wert dieser Arbeit. Mitte Februar wird nun ein Kriseninterventionsteam, das sich aus Ärzten, Psychologen und Pädagogen zusammensetzt, nach Haiti reisen, um dort den **schwer traumatisierten Kindern und Jugendlichen Hilfe zu leisten.** Trotz des ehrenamtlichen Einsatzes des Notfallteams werden für den Einsatz Kosten von ca. 30.000 Euro anfallen.

Wir halten diese Initiative für sehr wichtig und denken, dass wir als Schulgemeinschaft in der Lage sind, sie maßgeblich zu unterstützen. Wir hoffen, dass wir zusammen 10% des Einsatzes finanzieren und somit die Summe von 3.000 Euro aufbringen können!

Diese Summe ist nur in Zusammenarbeit erreichbar; auch kleine Spenden sind ein wichtiger Beitrag (2600 Euro wären beispielsweise schon erreicht, wenn jede Familie 10 Euro spendet).

Vortrag : Mittwoch 10.2. 12.15 Uhr

Wenn Sie Genaueres über die Initiative erfahren möchten, sind Sie am 10.2. zusammen mit den Oberstufenschülern herzlich zu einem kurzen Vortrag von Jonas Steinkrauß eingeladen.

Bei der Monatsfeier am Samstag, den 6.2. wird der Öffentlichkeitskreis über die Initiative informieren. Sie haben auch hier die Möglichkeit zu spenden!

Wir hoffen sehr, dass Sie mit uns diese Initiative unterstützen!

Gerne können Sie Ihre Spende auch mit dem beiliegenden Umschlag über Ihre Kinder an die Klassenlehrer geben, die sie dann weiterleiten.

Mit freundlichen Grüßen und herzlichem Dank im Voraus,

Jonas Steinkrauß

&

Simon Holst (13.Klasse)

Für größere Summen können Sie zudem über folgende Bankverbindung direkt spenden: Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e. V., GLS Gemeinschaftsbank Bochum, BLZ 430 609 67, Konto: 13 04 20 10, Stichwort: FWS Würzburg – Haiti